

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 08.03.2023

Tagungsort: Rochdale-Raum, 2. OG, Altes Rathaus

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:10 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Dr. Andreas Bruder

Vorsitzender

Ulrike Föhst

Steuerungsgruppe Behinder-
tenhilfe

Saskia Kesting

Wolfgang Klein

(Vertretung für
Martin Huhn,
bis 17:45 Uhr)

Helga Sack

Günter Seidenberg

Miriam Stock

AG Wohlfahrtsverbände

Rolf Winkelmann

(ab 16:35 Uhr)

Kai Wittler

(bis 17:55 Uhr)

Beratende Mitglieder

Heiko Hagemann

SPD-Fraktion

Erwin Jung

CDU-Fraktion

Sarah Labarbe

B'90/Die Grünen-Fraktion

Ursel Meyer

Seniorenrat

Fabian Möller

Behindertenhilfekoordinator,
Büro für Integrierte
Sozialplanung und Prävention

(bis 18:00 Uhr)

Thorsten Petersen-von

Die Linke-Fraktion

(bis 18:00 Uhr)

Knebel

Stellvertretende beratende Mitglieder

Ruth Wegner

B'90/Die Grünen-Fraktion

Gäste

Helena Fey

Fachhochschule der Diakonie

Sabrina Hüsemann

Fachhochschule der Diakonie

Angelika Schmieder

Karin Wagner

Verwaltung

Barbara Choryan
Silke Hachmeister
Oliver Spree

Amt für Verkehr
Amt für Verkehr
Amt für Verkehr

Schriftführung

Sven Schloemann

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Anwesenden zur 17. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er teilt mit, dass Herr Can in der heutigen Sitzung verhindert sei und der Tagesordnungspunkt 6 „Vorstellung Café 3b und EUTB“ auf die Sitzung am 26.04.2023 vertagt werden müsse.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, die Tagesordnung im Anschluss an Punkt 9 um den Tagesordnungspunkt „Das Bielefelder Modell - Aktuelle Entwicklungen“ zu erweitern. Die dazugehörige Informationsvorlage habe Herr Schloemann den Mitgliedern des Beirates am 06.03.2023 per E-Mail zugesandt.

Die Anwesenden sind mit der Erweiterung einverstanden. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend. Weitere Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

-.-.-

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt die Einwohner*innen. Es werden keine Fragen gestellt.

-.-.-

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2 Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 03.05.2023

Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass der „Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ am 03.05.2023 stattfindet. Das Bielefelder Aktionsbündnis plant einen Demonstrationzug vom Hauptbahnhof aus zum Alten Markt. Dort werde es Informationsstände und ein Bühnenprogramm mit Wortbeiträgen geben. Der Paritätische Wohlfahrtsverband habe darum gebeten, dass sich alle Menschen, die sich am Europäischen Protesttag in Bielefeld beteiligen wollen, anmelden. Er bittet Herrn Schloemann, die E-Mail mit dem Anmeldeformular an die Mitglieder des Beirates für Behindertenfragen weiterzuleiten.

-.-.-

Zu Punkt 3 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Projektgruppe inklusive Spielplätze

Vorsitzender Herr Dr. Bruder begrüßt Frau Fey und Frau Hüsemann, welche die Anwesenden mit einer Präsentation (**Anlage 1**) über die Ergebnisse ihres Projektes „Teilhabe von Anfang an – Spielplatz für Alle“ informieren.

Im Anschluss beantworten sie Fragen und Anregungen von Frau Kesting, Frau Wagner, Herrn Jung, Herrn Klein und Herrn Seidenberg.

Aktuell gebe es nach Recherchen von Frau Fey und Frau Hüsemann in Bielefeld drei inklusive Spielplätze. Ziel sei es, neu zu errichtende Spielplätze grundsätzlich barrierefrei herzustellen und mit Metacom-Kommunikationstafeln sowie inklusiven Spielgeräten auszustatten. Damit solle die gleichzeitige, gemeinsame Nutzung der Spielplätze für Kinder mit und ohne Unterstützungsbedarf ermöglicht werden. Nach Möglichkeit sollten auch bestehende Spielplätze sukzessive umgestaltet werden. Frau Fey und Frau Hüsemann bedanken sich für den Hinweis, dass die Entscheidung über die Gestaltung von Spielplätzen bei den Bezirksvertretungen liege. Vorsitzender Herr Dr. Bruder ergänzt, dass nach der DIN 18040-3 Freizeitanlagen, zu denen auch Spielplätze gehören, barrierefrei gestaltet werden müssen. Leider sei dies in Bielefeld häufig nicht der Fall.

Er dankt Frau Fey und Frau Hüsemann für ihren Bericht und hält fest, dass das Thema Errichtung inklusiver Spielplätze den Beirat für Behindertenfragen auch weiterhin beschäftigen werde.

-.-.-

Zu Punkt 6 Vorstellung Café 3b und EUTB Bielefeld

-vertagt -

-.-.-

Zu Punkt 7

Johannistal zw. Umlandstraße und Auf-/Abfahrt OWD, Herstellung einer Radverkehrsführung hier: Umsetzung der barrierefreien Standards der Stadt Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5363/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage. Er informiert die Anwesenden, dass der **Arbeitskreis „Bebaute Umwelt und Verkehr“** folgende, mit Herrn Spree abgestimmte Ergänzung des Beschlussvorschlages empfehle:

Der Beirat für Behindertenfragen sieht die Mischung von Fuß- und Radverkehr (Variante 6) aufgrund des unterschiedlichen Geschwindigkeitsniveaus von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden und wegen der angrenzenden KiTa kritisch.

Der Beirat für Behindertenfragen beschließt den Umbau der taktilen Pflasterung in der Haltestelle „Umlandstraße“ entsprechend des neuen Bielefelder Standards.

Ferner beschließt der Beirat für Behindertenfragen an dem Mini-Kreisverkehr im Bereich der Zebrastreifen über den Radweg auf der Südseite des Johannistals die Herstellung eines taktilen Begrenzungstreifens und eines Aufmerksamkeitsfeldes anstelle des geplanten Richtungsfeldes zwischen Radweg und Gehweg sowie zwischen Radweg und Aufstellfläche am Fahrbahnrand. Die Herstellung eines Begrenzungstreifens soll erst bei einer Tiefe von mehr als 60cm zw. Radweg und Richtungsfeld am Fahrbahnrand erfolgen.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder fragt, ob es Einwände gegen diese Ergänzung gebe. Seitens der Anwesenden werden gegen die Formulierung keine Einwände geäußert.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen beschließt die Herstellung der taktilen Führungen gemäß beigefügtem Lageplan.

Der Beirat für Behindertenfragen sieht die Mischung von Fuß- und Radverkehr (Variante 6) aufgrund des unterschiedlichen Geschwindigkeitsniveaus von zu Fuß Gehenden und Radfahrenden und wegen der angrenzenden KiTa kritisch.

Der Beirat für Behindertenfragen beschließt den Umbau der

taktilen Pflasterung in der Haltestelle „Uhlandstraße“ entsprechend des neuen Bielefelder Standards.

Ferner beschließt der Beirat für Behindertenfragen an dem Mini-Kreisverkehr im Bereich der Zebrastreifen über den Radweg auf der Südseite des Johannistals die Herstellung eines taktilen Begrenzungstreifens und eines Aufmerksamkeitsfeldes anstelle des geplanten Richtungsfeldes zwischen Radweg und Gehweg sowie zwischen Radweg und Aufstellfläche am Fahrbahnrand. Die Herstellung eines Begrenzungstreifens soll erst bei einer Tiefe von mehr als 60cm zw. Radweg und Richtungsfeld am Fahrbahnrand erfolgen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

...-

Zu Punkt 8

Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2030; hier: Fußverkehrsstrategie - Leitfaden

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4675/2020-2025

Anhand einer Präsentation (**Anlage 2**) informiert Frau Choryan die Anwesenden über die Vorlage.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Frau Choryan für ihre Ausführungen und eröffnet die Diskussion, in der Frau Choryan Fragen und Anmerkungen von Herrn Petersen-von Knebel und Herrn Seidenberg beantwortet.

Zur Umsetzung der Fußverkehrsstrategie gebe es eine intensive Zusammenarbeit mit anderen Ämtern der Stadt Bielefeld. Als Beispiel nennt Frau Choryan die Zusammenarbeit mit dem Umweltamt bezüglich des Wegenetzes innerhalb der Grünzüge. Um den dortigen Erholungsfaktor nicht unnötig zu reduzieren, bemühe sich das Amt für Verkehr, zur Umsetzung der Fußverkehrsstrategie, die Hauptfußwege entlang der Hauptverkehrsstraßen zu legen. Dies biete darüber hinaus den Vorteil, dass auch der ÖPNV von den zu Fuß gehenden Menschen genutzt werden könne.

Auf die Problematik von Hindernissen wie E-Rollern und Müllbehältern auf den Gehwegen angesprochen erklärt Frau Choryan, dass die Stadt Bielefeld beabsichtige, hierfür feste Multifunktionsflächen entlang der Straßen einzurichten. Sie weist darauf hin, dass für diese Abstellflächen Stellplätze für den ruhenden Verkehr wegfallen werden.

Im Anschluss ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Stadtentwicklungsausschuss und dem Finanz- und Personalausschuss die Fußverkehrsstrategie zu beschließen:

1. Der Leitfaden (Anlage 1) wird als Ergänzung und Konkretisierung zu dem bereits beschlossenen Leitbild und den Zielen der Fußverkehrsstrategie beschlossen.
2. Das projektbegleitende Fachteam bestehend aus Vertreter*innen von Bauamt, Gesundheitsamt, Umweltamt und Amt für Verkehr unter der Federführung des Amtes für Verkehr wird wie empfohlen weiter fortgeführt und anlassbezogen erweitert. Entsprechende personelle Ressourcen werden von den jeweiligen Ämtern im Stellenplanverfahren 2024 angemeldet.
3. Der Realisierungszeitraum, die erforderlichen Ressourcen und die Umsetzbarkeit der Maßnahmenvorschläge (siehe Anlage 2: Gesamtbericht) werden konkretisiert und zur Umsetzung vorbereitet, möglichst in laufende Prozesse und Maßnahmen integriert und in der jeweiligen Zuständigkeit zur Beschlussfassung vorgelegt. Hier soll für den Haushalt des Amtes für Verkehr ab 2024 jährlich ein Ansatz von 200.000 € (konsumtiv) angemeldet werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt für die Stadt Bielefeld einen Beitrittsantrag bei FUSS e.V. zu stellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Verwendung der jährlichen Inklusionspauschale zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion für das Schuljahr 2022/2023

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5637/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf die mit den Sitzungsunterlagen versandte Beschlussvorlage sowie die als Tischvorlage (**Anlage 3**) zu der Vorlage ausliegende Mitteilung der Verwaltung.

Er erläutert, dass es bei der beigefügten Beschlussvorlage um die Weiterverwendung von Inklusionsmitteln gehe, welche der Stadt Bielefeld vom Land pro Schuljahr zur Verfügung gestellt würden.

Die zu beschließende Verwendung dieser Mittel habe sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Zu der als Tischvorlage ausliegenden Mitteilung der Verwaltung werden keine Fragen gestellt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Finanz- und Personalausschuss, dem Rat zu empfehlen zu beschließen:

Die Mittel der Inklusionspauschale für das Schuljahr 2022/23 in Höhe von 955.606,33 € werden wie folgt weiterverwendet:

- 1. In Höhe der ursprünglichen Inklusionspauschale des Schuljahres 2015/16 (183.665 Euro) sowie in Höhe eines weiteren Betrages von 193.333,31 Euro sind die Mittel gebunden für sechs im Stellenplan verankerte Stellen „Schulsozialarbeit Inklusion“.**
- 2. Ein weiterer Betrag in Höhe von ca. 182.000 Euro soll auch für die Schulsozialarbeit an Schulen verwendet werden.**
- 3. Die vom Schul- und Sportausschuss am 20.06.2017 beschlossene Verwendung eines Betrags in Höhe von 188.918 Euro zur Förderung der schulischen Inklusion in den Offenen Ganztagschulen (OGS) mit dem vorrangigen Schwerpunkt inklusiver Ferienangebote und besonderer Projekte und nachrangig für den laufenden OGS-Betrieb zur Deckung von erhöhtem Personalaufwand wird fortgeführt. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt weiterhin auf Basis einer „pro-Kopf“-Pauschale je Integrationskind gem. Stichtag der aktuellen amtlichen Schulstatistik. Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.**
- 4. Ein Betrag in Höhe von 197.595 Euro wird bedarfsgerecht in der OGS zur zusätzlichen Begleitung von Kindern, die neben dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf auch einen Integrationshelfer benötigen, zur Verfügung gestellt. Die Mittelweiterleitung an die OGS-Träger erfolgt auf Antrag und auf Basis des jeweiligen Anteils am bestehenden Gesamtbedarf. Die OGS-Träger belegen die Mittelverwendung im Verwendungsnachweis.**
- 5. Die Differenz zwischen dem Betrag aus dem Bescheid für das Schuljahr 2022/2023 und der Summe der Positionen 1. – 4. in Höhe von 10.095,02 € wird aufgrund von Tarifer-**

höhungen weiterhin zweckentsprechend verwendet.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 10 Das Bielefelder Modell - Aktuelle Entwicklungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 5765/2020-2025

Vorsitzender Herr Dr. Bruder verweist auf den als Tischvorlage ausliegenden Zwischenbericht der Verwaltung.

Es werden keine Fragen gestellt.

- Der Beirat für Behindertenfragen nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Runder Tisch Konversion

Frau Wegner verliest einen Bericht zum Runden Tisch Konversion (**Anlage 4**).

Vorsitzender Herr Dr. Bruder dankt Frau Wegner für ihren Bericht und die Information, dass im Sommer wieder Führungen und Themenspaziergänge innerhalb der Konversionsfläche der Rochdale-Kaserne angeboten werden sollen. Er greift die Idee von Frau Wegner auf, dass der Beirat für Behindertenfragen im Sommer einen inklusiven Themenspaziergang innerhalb des Geländes machen könne und bittet Frau Wegner, sich diesbezüglich mit der zuständigen Leiterin der Arbeitsgruppe abzustimmen.

-.-.-

Zu Punkt 12 Nachwahl Stellvertretung "mehrfach schwerstbehinderte Menschen"

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet die anwesenden Kandidatinnen Frau Angelika Schmieder und Frau Karin Wagner sich den Anwesenden kurz vorzustellen.

Im Anschluss fordert er die stimmberechtigten Mitglieder auf, die Stellvertretung der Behindertengruppe „mehrfach schwerstbehinderte Menschen“ gem. § 3 (2) Satz 4 der Satzung des Beirates für Behindertenfragen in Verbindung mit § 16 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bielefeld in offener Abstimmung zu wählen. Gegen die offene Wahl werden keine Einwände geäußert.

Es werden 9 Stimmen abgegeben. Davon entfallen auf den Wahlvorschlag

Frau Schmieder ▶ 2 Stimmen
Frau Wagner ▶ 6 Stimmen
Enthaltung ▶ 1 Stimme

Damit ist Frau Karin Wagner als stellvertretendes Mitglied der Behindertengruppe „mehrfach schwerstbehinderte Menschen“ gewählt.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Frau Karin Wagner wird als stellvertretendes Mitglied in den Beirat für Behindertenfragen berufen.

- mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung beschlossen -

Frau Wagner nimmt ihre Wahl an.

-.-.-

Zu Punkt 13

Vorschlag des Beirates für Behindertenfragen zur Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern des Beirates als sachkundige Einwohner*innen in städtische Gremien

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, analog dem Verfahren zu Punkt 12 dieser Sitzung über die Besetzung der Ausschüsse offen abzustimmen. Die Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

-.-.-

Zu Punkt 13.1

Digitalisierungsausschuss

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung als sachkundige/r Einwohner*in in den Digitalisierungsausschuss.

Folgendes stimmberechtigtes Mitglied wird vorgeschlagen:

▶ Ordentliches Mitglied Herr Seidenberg

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Günter Seidenberg wird vom Beirat für Behindertenfragen als sachkundiger Einwohner (ordentliches Mitglied) in

den Digitalisierungsausschuss gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Seidenberg nimmt seine Wahl an.

Zu Punkt 13.2 Stellvertretung im Sozial- und Gesundheitsausschuss

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung als sachkundige/r Einwohner*in in den Sozial- und Gesundheitsausschuss.

Folgendes stimmberechtigtes Mitglied wird vorgeschlagen:

▶ Stellvertretendes Mitglied Herr Wittler

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Kai Wittler wird vom Beirat für Behindertenfragen als sachkundiger Einwohner (stellvertretendes Mitglied) in den Sozial- und Gesundheitsausschuss gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Herr Wittler nimmt seine Wahl an.

Zu Punkt 13.3 Stellvertretung in der Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Herrn Dr. Bruder wird für die Entsendung als stellvertretendes Mitglied in die Arbeitsgruppe Sportentwicklungsplanung kein stimmberechtigtes Mitglied vorgeschlagen. Er bittet die stimmberechtigten Mitglieder, für die kommende Sitzung ihre Bereitschaft zur Übernahme der Stellvertretung zu prüfen.

- vertagt -

Zu Punkt 14 Berufung von Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern in weitere Gremien durch den Beirat für Behindertenfragen

Vorsitzender Herr Dr. Bruder schlägt vor, analog dem vorherigen Verfahren über die Besetzung weiterer Gremien offen abzustim-

men. Die Mitglieder sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Zu Punkt 14.1 Stellvertretung im Seniorenrat

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung eines stellvertretenden Mitgliedes in den Seniorenrat.

Vorgeschlagen wird:

- ▶ Stellvertretendes Mitglied Frau Sack

Es ergeht folgender

Beschluss:

Frau Helga Sack wird vom Beirat für Behindertenfragen als stellvertretendes Mitglied in den Seniorenrat gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Frau Sack nimmt ihre Wahl an.

Zu Punkt 14.2 Stellvertretung in der Lenkungsgruppe kommunale Inklusionsplanung

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung eines stellvertretenden Mitgliedes in die Lenkungsgruppe kommunale Inklusionsplanung.

Vorgeschlagen wird:

- ▶ Stellvertretendes Mitglied Frau Kesting

Es ergeht folgender

Beschluss:

Frau Saskia Kesting wird als stellvertretendes Mitglied in die Lenkungsgruppe kommunale Inklusionsplanung gewählt.

- einstimmig beschlossen -

Frau Kesting nimmt ihre Wahl an.

Zu Punkt 14.3 Stellvertretung in der Kommunalen Konferenz Alter und Pflege

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung eines stellvertretenden Mitgliedes in die Kommunale Konferenz Alter und Pflege.

Vorgeschlagen wird:

- ▶ Stellvertretendes Mitglied Frau Wagner

Es ergeht folgender

Beschluss:

Frau Karin Wagner wird – vorbehaltlich ihrer Ernennung als stellvertretendes Mitglied des Beirates für Behindertenfragen durch den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 19.04.2023 – als stellvertretendes Mitglied in die Kommunale Konferenz Alter und Pflege berufen.

- einstimmig beschlossen -

Frau Wagner nimmt ihre Wahl an.

Zu Punkt 14.4 Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL)

Vorsitzender Herr Dr. Bruder bittet um Vorschläge für die Entsendung eines ordentlichen Mitgliedes in den Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL).

Vorgeschlagen wird:

- ▶ Ordentliches Mitglied Herr Seidenberg

Es ergeht folgender

Beschluss:

Herr Günter Seidenberg wird vom Beirat für Behindertenfragen als ordentliches Mitglied in den Beirat des Verkehrsverbundes Ostwestfalen-Lippe (VVOWL) entsendet.

- einstimmig beschlossen -

Herr Seidenberg nimmt seine Wahl an.

Zu Punkt 15 **Inklusionsplanung - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 16 **Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)**

- Vorsitzender Herr Dr. Bruder teilt mit, dass ihm Herr Wittler mitgeteilt habe, dass in der gestrigen Sitzung des **Schul- und Sportausschusses** die Verwendung der jährlichen Inklusionspauschale zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion für das Schuljahr 2022/2023 beschlossen worden sei.
- Frau Kesting berichtet aus der Sitzung des **Jugendhilfeausschusses** vom 15.02.2023, dass die Bielefelder Falken im Jahr 2022 inklusive Ferienspiele angeboten haben, an denen auch schwerstbehinderte Kinder teilgenommen hätten. Dies sei lobenswert, zumal die Teilnahme schwerstbehinderter Kinder häufig seitens der Anbieter*innen abgelehnt würde.
- Aus dem **Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz** teilt Herr Seidenberg mit, dass die Bezirksvertretung Detmold dem Wunsch der Stadt Bielefeld nicht nachkommen werde, die Bielefelder Grünzüge als nicht bebaubares Land auszuweisen.
- Vorsitzender Herr Dr. Bruder informiert die Anwesenden, dass der **Digitalisierungsausschuss** in seiner Sitzung am 23.02.2023 die Beschlussvorlage zur Einführung eines Livestreams bei öffentlichen Ratssitzungen zur Kenntnis genommen habe. Diese sei aus Sicht des Beirates für Behindertenfragen insbesondere deshalb problematisch, da das Rats-TV zunächst ohne Gebärden- und Schriftdolmetschung eingeführt werde, was nicht dem Inklusionsgedanken entspreche. Vorsitzender Herr Dr. Bruder habe hierzu eine E-Mail an Herrn Oberbürgermeister Clausen verfasst, bisher jedoch noch keine Antwort erhalten.

-.-.-

Zu Punkt 17 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Zu Punkt 18 Bericht an die Presse

Es gibt nichts zu berichten.

Vorsitzender Herr Dr. Bruder stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.